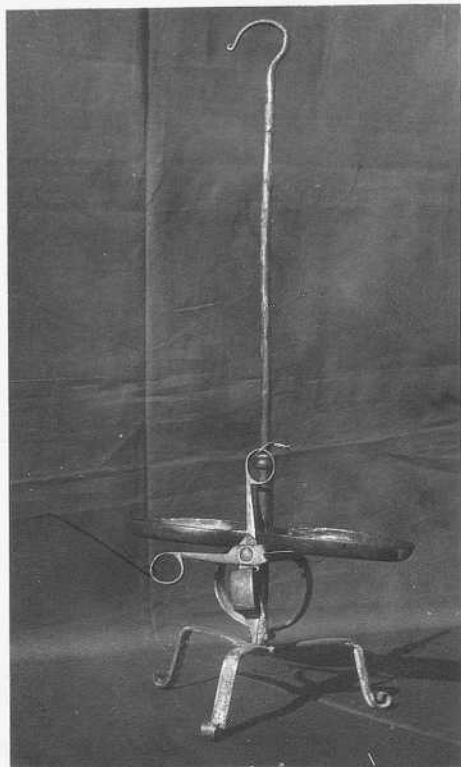


Tegel



Der Tegel, in Triesenberg "Tägl" genannt, ist eine ganz primitive, offene Lampe. Die ältesten Tegel waren aus Ton geformt. (tegelti = Tongefäss, Vorarlberger Wörterbuch mit Einschluss des FL Bl / A - IJ). Solche Tegel aus Ton konnten in Triesenberg nicht gefunden werden. Die neueren Tegel sind aus Eisen. Sie können entweder gestellt oder aufgehängt werden. (siehe Tegel in der Küche ob der Feuerstelle).

Als Brennstoff diente hauptsächlich Schweinefett. Vielfach wurde aber auch "Unschlig" (Rinderfett oder Talg) verwendet. Diese Brennstoffe füllte man in die Eisenschale. In der Mitte legte man einen Docht ein. Als Docht diente meistens altes Garn. Wir können uns vorstellen, dass diese Tegelflamme, mit Schweinefett oder "Unschlig" gespiesen, kein besonders helles Licht entwickelte. - Dafür war der "Tägl" aber äusserst sparsam im Verbrauch.

Der Tegel fand bis gegen Ende des 19. Jh. Verwendung. Mit dem Aufkommen der Petroleumlampen verschwand er mehr und mehr. Besonders sparsame Leute sollen den Tegel aber noch vielfach verwendet haben, um den Ölverbrauch einzuschränken.

In Triesenberg wurden die "Tägl" zum letztenmal während des ersten Weltkrieges, als kein Öl erhältlich war, benützt.